

Ermunterung zur Nachfolge Jesu

Wq 198/11

Etwas langsam

83. Stär - ke, Je - su, stär - ke mich, wil - lig al - le Last zu tra - gen!

5 Ach, mein Fleisch ent - set - zet sich — mut - los vor des Le - bens Pla - gen.

9 Und doch soll ich — bei der Pein — dei - nem Bei - spiel ähn - lich sein.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Stärke, Jesu, stärke mich,
willig alle Last zu tragen!
Ach, mein Fleisch entsetzet sich
mutlos vor des Lebens Plagen.
Und doch soll ich bei der Pein
deinem Beispiel ähnlich sein.</p> | <p>5. Durch dein Kreuz erwarbst du mir
Kraft und Mut in meinen Leiden.
Nun kann, Jesu, mich von dir
keine Pein, kein Tod nicht scheiden.
Werd ich mutlos, dann stärkt sich
mein erschrocknes Herz durch dich.</p> |
| <p>2. Wer dir nachzufolgen strebt,
muss sich deiner Schmach nicht schämen,
und wenn sich das Fleisch erhebt,
sich zu stetem Kampf bequemen.
Wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt,
ist zum Himmel nicht bestimmt.</p> | <p>6. Endlich wirst du mich der Not
dieses Lebens ganz entrücken;
endlich wird ein sanfter Tod
den zerschlagenen Geist erquicken,
und in der Verwesung Haus
ruh ich von der Arbeit aus.</p> |
| <p>3. O wie sanft wird mir die Last,
wenn ich's zuversichtlich wage
und wie du gelitten hast,
mutig alle Not ertrage.
Dann wird, was mich schrecklich deucht,
süß und angenehm und leicht.</p> | <p>7. Dort, wohin du nach dem Streit
triumphierend dich geschwungen,
gibst du mir die Herrlichkeit,
die du durch dein Kreuz errungen.
Und bei dir wird jede Pein
mir ein neuer Segen sein.</p> |
| <p>4. Ach, viel mehr, unendlich mehr,
als ich je von Not empfinde,
littst du, Allerheiligster,
für die Welt, für meine Sünde.
Unzählbar war deine Not,
unaussprechlich schwer dein Tod.</p> | <p>8. Nun, ich fliehe nicht dein Kreuz;
sieh, ich nehme's aus deinen Händen.
Nie soll mich der Lüste Reiz,
nie Versuchung von dir wenden.
Gern trag ich, wiewohl noch schwach,
dir dein Kreuz, mein Jesu, nach.</p> |